IMT Nuremberg Archives

H – 3683

International Court of Justice

H3683 – 0001

H3683 - 0002

Certificate No. UK 57

(Place) Nürnberg

(Date) 11 February 1946

CERTIFICATE.

I, A. G. WURMSER, British Army, of the British War Crimes Executive (European Section), hereby certify that the attached document, consisting of 5 ~~typewritten~~* ~~photostated~~ mimeographed ~~handwritten~~ pages and entitled (i) Ag Ausland Nr 17/44 g Kdos I 82
(ii) Ag Ausland Nr 17/44 g Kdos Ausl 1 82 (2 Ang)
(iii) V.O. Ausl/1c
dated (i) 4. 1. 1944
(ii) 6. 1. 1944
(iii) 9. 1. 1944,† is the original* ~~a true copy~~ of a document which the War Office (M.I. 14)‡ delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as the original* ~~a true copy~~ of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces.

A. G. Wurmser.

* Strike out inapplicable words.
† If no title and date to document, use some brief description relating to subject-matter sufficient to serve as identification. For example, "relating to Persecution of Jews at Dachau," giving date of document, if any.
‡ Name of Agency from which received.

[30565—1]

3

038569

Geheime Kommandosache!
Nicht über Meldeführer!

Abschrift.

Amt Ausland/Abwehr

Ag Ausland Nr. 17/44 gKdos I B2

4.1.1944

Geheime Kommandosache

Vermerk Chef OKW:

Wir wollen Unterlagen haben, auf Grund deren wir gleiche Verfahren organisieren können! Es ist eine Repressalie, die nicht mit Kampfhandlungen zusammenhängen! Juristische Rechtsfertigungen sind überflüssig!

8.1.

2 Ausfertigungen
davon diese Abschrift
F.d.R.d.A. gefertigt.

Kühnfeld

Herrn

Chef OKW

über

Chef Amt Ausl/Abw

vorzulegen.

Vortragsnotiz

Betr.: Gegenaktion gegen Charkower Schauprozess.

Auf erteilten Auftrag ist folgendes bisher veranlasst worden:

1. Die "Wehrmachtuntersuchungsstelle für Verletzungen" bei WR hat seit 1940 alle Unterlagen ausserordentlich sorgfältig gesammelt, in denen die bisher bekannt gewordenen Völkerrechtsverletzungen der Gegner festgelegt worden sind. Diese Unterlagen sind durch eidliche Vernehmungen der beteiligten Soldaten gründlich überprüft worden. Eine sytematische Übersicht über dieses Material war WFSt bereits im September 1942 von Ag Ausland vorgelegt worden.
   Bei der Durcharbeitung für den jetzigen Zweck (Gegenaktion Charkow) hat sich jedoch ergeben, dass in keinem Falle nähere Angaben über die Täter vorhanden sind. Es blieb deshalb nur übrig,
   a) Im Benehmen mit dem Gen St d Heeres festzustellen, welche Truppenteile sich zur Zeit der festgestellten Völkerrechtsverletzungen auf der Gegenseite befunden haben;
   b) durch Chef Kriegsgef.Wesen ermitteln zu lassen, ob sich von diesen Truppenteilen aus der bezeichneten Zeit Kriegsgefangene in deutscher Hand befinden.

B 038570

b.w.

H3683 - 0004

Diese Unterlagen sind an Chef Kriegsgefangenenwesen abgegeben worden und die Nachforschungen im Gange.
In diese Untersuchungen sind vor allem auch die Vorgänge auf Kreta, bei Dieppe und in Nordafrika einbezogen worden.
Die Herbeischaffung weiterer Unterlagen ist infolge der weiträumigen Verlegung der beteiligten Dienststellen sehr zeitraubend.

2. Über die "Commandos" sind vom Reichssicherheitshauptamt die einschlägigen Unterlagen beigezogen und eingehend geprüft worden. In 5 Fällen waren als Beteiligte~~n~~ britische Wehrmachtangehörige festgenommen worden. Sie sind entsprechend dem Führerbefehl alsbald erschossen worden. Es bestünde die Möglichkeit, diesen eine Völkerrechtsverletzung zuzüschreiben und sie nachträglich im Prozesswege zum Tode zu verurteilen. Bisher konnten den "Commando"-Teilnehmern keine besonderen Völkerrechtsverletzungen nachgewiesen werden. Das vorliegende Aktenmaterial ist daher gleichfalls sehr dürftig; weiteres ist angefordert worden. Nach dessen Eingang und Durchprüfung wird es WR übergeben und weiterer Bericht erstattet werden.

B 038571

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
G.B. Exhibit 164
Filed Jan 4, 1946

Nicht über Registratur!

Oberkommando der Wehrmacht
Amt Ausland/Abw
Ag Ausland Nr.17/44 gKdos Ausl.I B2 (2.Ang.)

O.U., den 6.1.1944

11. I.

5 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

A Ausl/Abw.
an
Nr. /Abtlg. ZWR

Geheime Kommandosache

12 JAN. 1944
Nr. 00415/44 gK

2

2. V o r t r a g s n o t i z

Herrn
Chef O K W
über
Chef Amt Ausl/Abw
vorzulegen.

Betr.: Gegenaktion gegen Charkower Schauprozess.

Im Verfolg des erteilten Auftrages sind bisher nachstehende "Kommando"-Fälle ermittelt worden:

1.) Freischärlerei in Nordafrika.
   a) Oblt.Michael A l e x a n d e r ,geb.20.11.1920
   b) Uffz. G u r n e y , geb.8.2.1919 in London
      (Band 6)

sind am 15.8.1942 in Nordafrika mit einem Sabotagekommando gelandet. Nach Durchführung mehrerer Sprengungen an Munitionsstapeln und Splitterschutzmauern überraschten sie am 16.8. vormittags den Uffz.Seemann und drei Soldaten in ihrem Zelt, fesselten sie, machten ein MG unbrauchbar und nahmen 2 deutsche Armeepistolen und 2 deutsche Feldmützen mit.

Bei diesem Überfall waren A. und G. nur mit khakifarbenen Hemden und Hosen bekleidet, ohne Kopfbedeckung. Uffz. G. trug englisches Gurtkoppel mit Segeltuchpistolentasche, während Oblt.A. eine deutsche Pistolentasche aus schwarzem Leder trug.

A. hat bei der Flucht nach dem Überfall die mitgenommene deutsche Tropenmütze aufgesetzt. Er wurde zusammen mit dem Uffz. G. wenige Stunden später von dem überfallenen Uffz. Seemann selbst in einem Sandloch unter einer Strohmatte versteckt gefangengenommen.

Das Verfahren wegen Freischärlerei ist auf Befehl des Führers vor das Reichskriegsgericht gezogen (Blatt 29) und die Anklageschrift (Blatt 6) dem Reichsaussenminister vorgetragen worden (Blatt 37). Auf Weisung Chef OKW ist das Verfahren vorläufig eingestellt worden (Blatt 43/46).

Verteiler:
Chef AWA persönlich
Chef Kriegsgefangenenwesen
Chef W R

B 038572

H3683 – 0005

H3683 - 0006

Die Angeklagten befinden sich als gewöhnliche Kriegsgefangene im Lager Eichstädt/Bayern (Blatt 22).

2.) Versuchter Anschlag auf das Schlachtschiff "Tirpitz".

Ende Oktober 1942 hatte ein mit einem Kutter nach Norwegen gekommenes britisches Kommando den Auftrag, durch Einsatz eines Zwei-Mann-Torpedos einen Anschlag auf das Schlachtschiff "Tirpitz" im Drontheim-Fjord durchzuführen. Die Aktion misslang, da die beiden am Kutter befestigten Torpedos in stürmischer See verloren gegangen waren. Von der aus 6 Engländern und 4 Norwegern bestehenden Besatzung wurde ein Trupp von 3 Engländern und 2 Norwegern an der schwedischen Grenze gestellt. Es gelang jedoch nur, den britischen Matrosen in Zivil

Robert Paul E v a n s , geb.14.1.1922 in London

festzunehmen. Die anderen sind nach Schweden entkommen.

Evans besass eine Pistolentasche, wie sie zum Tragen von Waffen in der Achselhöhle verwendet wird und einen Schlagring. Völkerrechtswidrige Gewalttaten konnten ihm nicht nachgewiesen werden. E. hat ausführliche Aussagen über das Unternehmen gemacht. Er wurde am 19.1.1943 gemäss Führerbefehl (Blatt 50 u.53) erschossen.

3.) Sprengung des Kraftwerkes Glomfjord.

Am 16.9.1942 landeten 10 Engländer und 2 Norweger in Uniform der britischen Gebirgsjäger schwer bewaffnet und mit Sprengmunition aller Art ausgerüstet an der norwegischen Küste. Nach Übersteigen schwierigen Gebirgsgeländes sprengten sie am 21.9. in dem Kraftwerk Glomfjord wichtige Anlagen. Ein deutscher Wachposten wurde dabei erschossen. Den norwegischen Arbeitern wurde angedroht, dass sie bei Widerstand chloroformiert würden. Die Engländer hatten hierfür Morphiumspritzen bei sich. Sieben der Täter sind festgenommen worden, während die übrigen nach Schweden entkommen sind (Blatt 178).
Die Festgenommenen sind:

B 038573

H3683 - 0007

Hptm. Graeme B l a c k , 9.5.11 Dresden geboren,
Hptm. Joseph H o u g h t o n , 13.6.11 Bromborough geb.,
Obfw. Miller S m i t h , 2.11.15 Middlesborough geb.,
Uffz. William C h u d l e y , 10.5.22 Exeter geboren,
Schütze Reginald M a k e h a m , 28.1.14 Ypswich geboren,
Schütze Cyril A b r a m , 20.8.22 London geboren,
Schütze Eric C u r t i s , 24.10.21 London geboren.

Sie sind am 30.10.1942 erschossen worden (Blatt 124).

Über das Sabotageunternehmen sind in der englischen und neutralen Presse und Rundfunk mehrfach Meldungen gemacht worden, in denen auch die Gefangennahme von 7 Engländern erwähnt ist (Blatt 114, 115, 127, 162, 163) sowie deren Fesselung.

4.) Sabotageanschläge an deutschen Schiffen vor Bordeaux.

Am 12.12.42 wurden mehrere wertvolle deutsche Schiffe vor Bordeaux durch Sprengkörper unter Wasser schwer beschädigt. Die Haftminen waren durch 5 englische Sabotagetrupps von Paddelbooten aus angebracht worden. Von den 10 Teilnehmern konnten wenige Tage darauf festgenommen werden:

K i n n o n , Mac, Marineleutnant,
15.7.21 Oben-Argyleshire geb., Engländer,

L a v e r , Albert Friedrich, Uffz.
29.9.20 Birkenlead geb., Engländer,

M i l l s , William Henri, Marinesoldat,
15.12.21 Kattering geb., Engländer,

W a l l a c e , Samuel, Sergeant,
24.9.13 Dublin/Irland geb., Irländer,

C o n w a y , James, Marinesoldat,
28.8.22 Stockport geb., Engländer,

E w a r t , Robert, Seesoldat,
4.12.21 Glasgow geb., Engländer.

Ein siebenter Soldat M o f f e t wurde ertrunken aufgefischt, die übrigen sind anscheinend nach Spanien entkommen.

Die Teilnehmer waren je zu zweit von einem U-Boot aus in Paddelbooten die Gironde-Mündung aufwärts gefahren. Sie trugen eine olivgraue Spezialuniform. Nach Durchführung von Sprengungen haben sie die Boote versenkt und versucht, mit Hilfe der französischen Zivilbevölkerung in Zivilkleidern nach Spanien zu entkommen. Besondere Straftaten auf der Flucht sind nicht festgestellt worden. Sämtliche Festgenommenen sind am 23.3.43 befehlsgemäss erschossen worden.

Die Bearbeitung von 3 weiteren "Kommando"-Fällen ist noch nicht abgeschlossen.

3 038574

Räufel.

H3683 - 0008

Abschrift.

WO Ausl / Ic F.H.Q.u, den 9.1.1944

Anliegendes Schreiben hat Chef OKW an stellv.Chef WFSt mit folgender Bemerkung übergeben:

Es handelt sich nicht darum, aktenmässig Völkerrechtsverletzungen nachzuweisen, sondern es kommt vielmehr darauf an, Material zusammenzustellen, dass für die propagandistische Darstellung eines Schauprozesses geeignet ist.' Ein Schauprozess als solcher soll demnach nicht stattfinden, sondern nur propagandistische Darstellungen und Völkerrechtsverletzungen durch Feindsoldaten, die dabei namentlich genannt werden sollen und entweder für ihr Vergehen bereits mit dem Tode bestraft sind oder die Todesstrafe zu erwarten haben.

Chef OKW bittet Chef Ag Ausland entsprechende Unterlagen bei seinem nächsten Besuch im F.H.Qu mitzubringen.

gez. Krummacher

B 038575

H-3683

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL

UK 57

164
Filed Jan. 9, 1946
[illegible]

G. B. EXHIBIT
GB 164
[illegible]

GB 164

B 038568

7

H3683 - 0009

H3683-0010

5 pages

503

H3683-0011

NO

NAME UK 57.

G.D. EXHIBIT

H3683-0012

USSR 5 B and C
Top of cabinet